

Als erste Gehörlose zur Schulleiterin berufen

Ute Jung ist nun auch offiziell Chefin der Landesschule in Neuwied – Durch Krankheit verlorenes Hörvermögen mithilfe von Implantaten wiedererlangt

Sie hat selbst ihr Hörvermögen verloren und leitet nun die Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige in Neuwied. Als bundesweit erste Gehörlose ist Ute Jung jetzt auch offiziell als Schulleiterin ins Amt eingeführt worden.

NEUWIED. Inzwischen ist sie für die Schüler schon lange nicht mehr „die Neue“: Seit August leitet Ute Jung die Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige in Neuwied. Doch nun wurde sie auch ganz offiziell per Feierstunde in ihr Amt eingeführt. Dabei gratulierten ihr nicht nur offizielle Gäste wie Oberbürgermeister Nikolaus Roth, der Leitende Regierungsschuldirektor Wolfgang Justrie, Präsident Werner Keggenhoff vom Landesamt für

Soziales, Jugend und Versorgung, sowie der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen, Ottmar Miles-Paul. Natürlich hießen auch ihre Schüler und Kollegen sie willkommen.

Als Leiterin einer Gehörlosenschule zeichnet Ute Jung eine Besonderheit aus: Sie ist selbst taub und damit bundesweit die erste gehörlose Schulleiterin. Im Jahr 2000 kostete eine Autoimmunerkrankung die Neuwiederin ihr Hörvermögen und den Gleichgewichtssinn. Damals war Ute Jung Grund- und Hauptschullehrerin, die Krankheit hätte für sie eigentlich die Frühpensionierung bedeutet. Aber sie wehrte sich dagegen, lernte mit zwei Innenohrprothesen, sogenannten Cochlea-Implantaten,



Ute Jung ist seit August die neue Rektorin der Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige in Neuwied. Mit ihrem Mann Heinrich Jung und vielen Gästen feierte sie jetzt auch offiziell ihre Amtseinführung. ■ Foto: Angela Göbler

wieder das Hören und besuchte wieder die Uni, um sich für das Lehramt an Förder-

schulen weiterzubilden. Dass sie jetzt, nur neun Jahre später, Leiterin einer Gehörlo-

senschule ist, hätte die 48-Jährige damals selbst nicht für möglich gehalten: „Diese Jahre haben mich geprägt. Ich habe bewusst das Sterben meines Hörvermögens erlebt und weiß um dessen Bedeutung.“ Für ihre Schüler will sie deshalb alles tun, um ihnen mit ihrer Schulausbildung eine solide Startrampe für ihr weiteres Leben zu bieten: „Die Schüler sollen einmal sagen können, dass sie hier alles gelernt haben, was sie als Hörbehinderter brauchen, um einen Platz in der Gesellschaft zu finden.“

Bei der Feierstunde freute sich Ute Jung über viele Glückwünsche und bekam schon einiges an Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit: „Wir schätzen vor allem ihre offene, souveräne Art

und die Fähigkeit, kritischen Situationen mit Ruhe zu begegnen“, lobte Anne Schmitz vom Schulleiternbeirat, die sich zusammen mit dem Kollegium auf die Zusammenarbeit mit der neuen Schulleiterin freut. Die versprach im Gegenzug, auf kollegialer Basis die Schule weiterzuentwickeln, Bewährtes zu stabilisieren und Neues anzugehen.

Die Schüler begrüßten ihre neue Rektorin auf eigene Weise: Mit kleinen Spielszenen, Tänzchen und einem Film gaben sie ihr Glückwünsche mit auf den Weg. „Die guten Wünsche sind bei mir tief im Herzen angekommen“, sagte Ute Jung. „Ich hatte bei euch von Anfang an ein großes Willkommensgefühl. Das gibt mir Kraft für meine Aufgabe.“

Angela Göbler